

Benefizkonzert für Tansania

Matthias Mau unterstützt am Fuße des Kilimandscharo eine Berufsschule / Schlei Bote verlost heute fünf mal zwei Tickets für die Veranstaltung

KAPPELN Manchmal spielt der Zufall eine große Rolle im Leben eines Menschen. Bei Matthias Mau war das im Jahr 2006 der Fall. Damals war der Tischlerei-Inhaber „Lions“-Präsident der Kappeler Ortsgruppe und als solcher in Tansania zu Gast. Denn der Service-Club unterstützte mit einer Toestruper Frauengruppe die Gemeinde Mwika am Fuße des Kilimandscharos. Vorrangiges Ziel war dabei, die Schulausbildung der Waisenkinder zu fördern. Als Mau hörte, dass die ersten Jugendlichen die Schule beendet hätten und nun die Berufsschule in Ngaruma besuchten, freute er sich, zumal dort neben Näherinnen vor allem Tischler ausgebildet wurden.

Doch welch einen Schreck bekam der gelernte Tischlermeister, als er sah, welche Arbeitsbedingungen dort herrschten. „In der Werkstatt haben die Schüler freihändig ein Stück Holz zugeschnitten. Das ist bei uns schon aus Sicherheitsgründen undenkbar“, erinnert sich Mau. Doch der Hobeltisch, an dem man das Holzstück hätte fest klemmen können, war völlig unbrauchbar. Dazu fehlte es an Werkzeug, so dass nur zwei Schüler gleichzeitig arbeiten konnten. Also sorgte Mau für einen neuen Hobeltisch, den er vor Ort in Auftrag gab, und für neues Werkzeug. Mau legt dabei besonderen Wert darauf, dass die Maschinen vor Ort bei den Händlern eingekauft werden. „So haben die auch etwas von unserem Engagement. Und was nutzen der Berufsschule unsere Maschinen, wenn sie dort keine Ersatzteile dafür finden?“, so der Kappeler. Die Hilfe muss sich nach den Gegebenheiten vor Ort richten. Das gilt auch für die Größe der Maschinen. „Bei riesigen Maschinen geht im ganzen Dorf das Licht aus, wenn der Hobel angestellt wird.“

Seit 2010 gibt es eine Kirchenpartnerschaft zwischen Kappeln und Ngaruma. Dabei läuft die Hilfe über die Tansania-Arbeitsgemeinschaft (TAG), die von vielen Mitgliedern der Kappeler Kirchengemeinde mitgetragen wird. Bei der unter anderem von der Kappeler Seite geleisteten Schulgeldhilfe entscheiden Kirchengemeinde und Schulleitung in Ngaruma über die Bedürftigkeit der Schüler. Dabei hat die deutsche Seite mit der Pastorin Anna Makyau, Schulleiter Benneth Boniface und Tischlerlehrer Albert Kitali vertrauenswürdige Ansprechpartner.

In Ngaruma ist allerdings nicht in erster Linie Geld gefragt ist. Mau: „Als wir die Menschen dort nach ihren Wünschen gefragt haben, war es nicht das schnelle Geld. Sie wünschten sich fachliches Wissen, um bessere Qualität produzieren zu können.“ Also haben der Tischlermeister und Mitarbeiter seines Unternehmens auch Berufsschullehrer und Schüler unterrichtet. „Was nützt es, dort Werkzeug hinzubringen, wenn der richtige Umgang damit nicht beherrscht wird?“, beschreibt der Kappeler seine Motivation. Seine Mitarbeiter haben sogar zugunsten des Projektes auf das Geld für eine Weihnachtsfeier verzichtet.

Doch ganz ohne Geld geht es auch nicht. Und deswegen hat Matthias Mau für den kommenden Freitag in St. Nikolai ein Benefizkonzert mit den Musikern Richard Wester und Michael Mages organisiert. „Dann hat der Besucher nicht nur die Chance, gute Musik zu hören, sondern mit seinem Eintritt gleichzeitig auch noch etwas Gutes zu tun“, so Mau. Für Wester sind Benefizkonzerte immer etwas Besonderes. Der Auftritt in Kappeln liegt ihm schon allein wegen seiner Verbundenheit zu Afrika am Herzen. „Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die man einfach unterstützen sollte“, sagt der Musiker.

Dem Besucher verspricht Wester eine Kombination aus der „wunderbaren



Mark Krambeck zeigt dem Lehrer Albert Kitali (rechts), wie man Stecheisen richtig schärft.

FOTO: PRIVAT (2)



Der Zustand der Werkbänke ist eher erbärmlich.



Eine neue Hobelbank sorgt in Ngaruma für Aufsehen.FOTO: PRIVAT



Matthias Mau trifft Anna Kapaniael Mantira, eine ehemalige Schülerin, die durch das Stipendienprogramm der „Lions“ unterstützt wurde und nun selbstständig arbeiten kann.



Kernpunkt des Benefizkonzertes ist das Zusammenspiel des Kammerchores „Cappella St. Nikolai“, unter der Leitung von Michael Mages, mit Saxofon-Improvisationen Richard Westers. FOTO: SB

Stimme“ Anne Hartkamps, der kleinen aus Fabian Ahrens (Cello), Hauke Kliem (Gitarre) und Michael Mages (Keyboard) bestehenden Band, sowie dem Kammerchor „Capella St. Nikolai“. Das Ganze wird zusammengeführt mit Saxofon-Improvisation Richard Westers. Fast der gesamte Eintrittspreis der Tickets kommt dem Projekt „Zukunft bauen“ in Ngaruma zu gute.

Noch in diesem Jahr will Matthias Mau, der wie seine Frau Sabine selbst der TAG angehört, wieder nach Ngaruma fliegen und dort mit dem Geld die Sanierung des Berufsschulgebäudes voranbringen. Der Fußboden wird ausgebessert, die Beleuchtung erneuert und ein Extraraum für Werkzeuge geschaffen. Mau findet an dieser Aufgabe selbst Gefallen: „Solche Arbeit dort zu machen, tut mir gut.“ Längst hat jedes Mitglied der Familie Mau Ngaruma für sich entdeckt und ist auch dort vor Ort gewesen. Dazu Matthias Mau: „Es ist auch für uns als Familie schön, solch ein gemeinsames Thema zu haben.“

yv